

# Prättigauer Herrschaftler

Prättigauer und  
Herrschaftler

Prättigau

Herrschaft

Region Landquart

**f** lütsch  
küchen gmbh  
klosters pany

081 422 26 46  
079 429 69 11  
fluetsch-kuechen.ch



- Ablauf – und Kanalreinigung
- Schachtentleerung
- Kanalfernsehuntersuch

081 250 55 60  
info@reka-gr.ch | www.reka-gr.ch

Maienfeld

## Verein Pro Guscha feiert 50-Jähriges

Vor 50 Jahren, 1974, wurde unter dem Namen «Pro Guscha» ein Verein gegründet. Der Zweck besteht in der Erhaltung, Verbesserung und Benützung der Gebäulichkeiten und des Umschwungs der alten Walsersiedlung Guscha. Anlässlich des runden Geburtstages wurde nun im ehrwürdigen Klostertorkel von Maienfeld eine Ausstellung über Guscha eingerichtet. Diese beleuchtet an acht unterschiedlichen Stationen Themen rund um Guscha und lässt über diverse Fotos und eigens erstellte Filme Einblicke nehmen in die Vereinsgeschichte und Bedeutung des hoch über dem Tal liegenden Dörfchens.

Seraina Hügli und Lucas Pfister vom Studio Capisci, Chur, haben es verstanden, wie man mit einem ansprechenden Mix an Gegenständen aus alten Zeiten, Bildern, Text und Video die Besucher:innen einlädt, sich mit den Geschehnissen der letzten 650 Jahre auf Guscha auseinanderzusetzen. Auf dem Rundgang erfährt man Spannendes über die Besiedelung von Guscha seit 1366, über die ehemalige Gemeinde «Am Berg», das Leben dort oben bis hin zur letzten Guschner Familie. In der Bündner Chronik liest man dazu: «1969 Dezember: Die Walserfamilie Just zieht als letzte Familie vom Walserdörfli Guscha ins Tal hinunter. Alle Güter auf



Treibende Kräfte der Ausstellung.

Guscha sind von der Eidgenossenschaft für den Waffenplatz Luzisteig aufgekauft worden.»

### Freie Republik Guscha!

Zur Zeit der Räumung des Guschadörfli sprach man gut und gerne von der «freien Republik Guscha». Das war Guscha natürlich nie. Zu diesem Mythos beigetragen hat aber mit Bestimmtheit der Streit zwischen Christian Just und der Stadt Maienfeld, wie der Gastreferent mit Guschner Wurzeln,

Markus Ritter, in seinem Vortrag ausführte. Mit dem Eintritt Graubündens in die Eidgenossenschaft 1803 sollten die Guschner laut Kantonsverfassung nämlich automatisch das Bürgerrecht bekommen. Doch Maienfeld behandelte die Guschner nur als Beisässe, welche auf den Bürgernutzen und den Viehtrieb auf der Allmende verzichten mussten. Christian Just liess diese Ungleichbehandlung nicht auf sich sitzen und provozierte 1893 mit dem Weidenlassen

seiner Kuh auf der Allmende einen Rechtsstreit, der später auch das Bundesgericht in Lausanne beschäftigen sollte. Seit 1905 sind die Bürgerrechtsverhältnisse nun abschliessend geklärt und Just wurde nicht nur das Bussgeld über Fr. 2.70 erlassen, sondern auch noch eine Entschädigung über Fr. 50.- bezahlt. Die Stadt hingegen hatte allein für ihren Juristen Aufwände über Fr. 568.75. Heute ist das Verhältnis mit Guscha wieder

► Seite 2





Reges Interesse an der Ausstellung.

entspannt, ja der Stadtpräsident Heinz Dürler betonte in seiner Grussbotschaft gar, wie wichtig es sei, sich wie damals die Walser weiterhin für Freiheit und Demokratie einzusetzen. Balsam in den Ohren der Guschner Schrägzaun-Bauern ...

#### Sichtlich stolzer Präsident

Der Präsident des Vereins, Fortunat Ruffner, zeigte sich in seiner Begrüssungsrede sichtbar stolz

über das in den letzten Jahrzehnten mit dem Verein Pro Guscha Erreichte. Mit ihrem Wirken haben sie nicht nur die einmalige Walsersiedlung vor dem Zerfall gerettet, sondern auch wesentlich dazu beigetragen, dass die Walsersforschung generell mehr Aufmerksamkeit gewann. Stolz zeigte sich der Präsident auch darüber, den «Heiligen St. Nikolaus» aus dem Kirchlein in Stürfis in der Ausstellung zeigen zu können. Dieser ent-

#### Die Ausstellung «Guscha damals und heute» ist wie folgt geöffnet:

##### Maienfeld

5. April bis 12. Mai 2024  
Klostertorkel, Vorderwinkel 6

Fr 16 bis 19 Uhr  
Sa/So 14 bis 18 Uhr

##### Balzers

25. Oktober bis 8. Dezember 2024  
Alter Pfarrhof Balzers, Egerta 11

Fr 16 bis 18 Uhr  
Sa/So 14 bis 18 Uhr

Vernissage am Freitag,  
25. Oktober 2024, um 18 Uhr

stand höchstwahrscheinlich um 1350, bevor er ins Weisstannental «zog» und nur dank sehr speziellen Umständen vor Kurzem wieder bewusst zum Vorschein kam. Und sichtlich freudig zeigte sich der Präsident über die unglaublich zahlreich erschienenen Gäste an der Vernissage. Damit sei man auf bestem Weg, das Ziel der Ausstellung zu erreichen. Dieses bestehe nämlich darin, «der Bevölkerung die eindrückliche Geschichte der Walser in Erinnerung zu rufen».

(Michael Meier)

Heiliger St. Nikolaus auf Stürfis.

Fotos: Michael Meier



www.drucki.ch



#### Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG  
Postfach, Schulstrasse 19,  
7302 Landquart  
Telefon 081 300 03 60  
info@druckereilandquart.ch  
www.drucki.ch  
Beglaubigte Auflage: 3400

#### Redaktion:

Christian Imhof, Leitung, 081 300 61 23  
Ernesto Felix, Peter Müller  
redaktion@druckereilandquart.ch

#### Abonnementspreise:

Jährlich: Fr. 143.–, halbjährlich: Fr. 72.–

#### Inserate:

Inseratenannahme direkt beim Verlag.  
Insertionspreis für eine einspaltige  
Millimeter-Zeile Fr. 1.04 (GA), –.79 (NA)  
exkl. MwSt.



Die P&H erscheint zweimal  
wöchentlich jeweils am  
Mittwoch und Samstag.



Die P&H wird gedruckt auf  
LETTURA 60. Die Herstellung  
erfolgt nach dem Label  
«Der blauen Engel».  
Das Papier besteht aus  
100% Altpapier.

Jenaz

## Jubiläre bei Bardill Holz AG feierten



Die Jubilare Peter Luzi, Luzi Hartmann und Pablo Monzon neben den Geschäftsführern Patricia Bärtsch und Lukas Sonderegger. Fotos: zVg

Kürzlich wurde in der Firma Bardill Holz AG in Jenaz wieder mal angestossen. Zum einen durfte den Mitarbeitern ein aussergewöhnliches Präsent eines Bauherrn überreicht werden. Dieses zauberte manchem «Hölzigen» ein verschmitztes Lachen aufs Gesicht. Passend zum Tenue wurden

dann in einem Turnier die besten (Tisch-)Fussballkönige erkoren. Es ist noch nicht bekannt, ob die Sieger nun von der Bardill Holz AG zum FC Bayern München wechseln...

Zum anderen durften wieder Jubilare beglückwünscht werden. Luzi Hartmann hält der Firma seit 35



Jahren die Treue. Pablo Monzon kommt immerhin schon auf 20 Jahre. Und auch Peter Luzi unterstützt das Team vorwiegend im Winter seit beinahe 30 Jahren. Allen dreien danken wir für ihre geschätzte Arbeit, aber auch für ihre menschliche Bereicherung.

(Pressedienst)